

Konzept Gemeinsames Gärtnern in Arbon

Projektleitung

Carole Hollenstein
Weitegasse 3
9320 Arbon
Tel. 079 696 61 65

Kooperationspartner

HEKS Hilfswerk der evangelischen Kirchen

Ausgangslage

Überall wird gesät, geackert und geerntet. So auch in Arbon: Die Projekte «Pflanzkisten» und «Arbon Gardening» erfreuen sich grosser Beliebtheit in der Bevölkerung. Die Corona-Krise hat den Urban Gardening Trend noch befeuert. Seit Beginn der Pandemie ist das Interesse an einer gesunden Ernährungsweise mit Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten stark gestiegen. Selbst anzubauen bedeutet für viele eine Rückbesinnung zur Natur. Urban Gardening kann aber noch mehr: Es zeigt auf, was alles auf einer brachliegenden Fläche möglich ist. Hinzu kommt, dass es eine gelebte Alternative zur Vereinsamung in der Stadt ist. Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wie essentiell Begegnungsräume unter freiem Himmel sind, und wie wichtig die Möglichkeit ist, sich im unmittelbaren Umfeld zu engagieren.

Derweil schliessen in Arbon aber immer mehr Schrebergärten ihre Törchen. Sie müssen anderen Bauprojekten weichen. So wie beispielsweise der Garten an der Romanshornerstrasse 44 für die Überbauung Ziegelhütte. Die noch bestehenden Gärten spüren eine grosse Nachfrage nach Plätzen. Potenzielle Gärtner:innen, die auf der Suche nach einem Gartenplatz sind, werden getröstet und auf die Warteliste gesetzt. Und diese sind lang, wie das Beispiel vom Familiengarten auf dem Ara-Areal zeigt. Hier warten bereits 20 Interessent:innen auf einen Gartenplatz. Sie müssen sich wohl die nächsten zwei Jahre oder mehr gedulden bis sie nachrücken können.

Fakt ist: Das grosse Bedürfnis zum selber Pflanzen kann mit den aktuellen Möglichkeiten in Arbon nicht gedeckt werden. Es soll deshalb ein Ort geschaffen werden, an dem aus einer Brachfläche mit etwas Mut und Kreativität fruchtbarer Boden gemacht werden kann: **ein Arboner Gemeinschaftsgarten.**

Ziele

Auf dem Areal Schützenwiese soll ein Begegnungsort entstehen – und zwar für die gesamte Arboner Bevölkerung. Ohne Zäune und Abgeschlossenheit wie in der Kleingartenbewegung. Ein Ort, der generationen- und kulturübergreifend ist und das nachbarschaftliche Miteinander fördert. Durch die Teilnahme von verschiedenen Gärtner:innen, die aus Familien, Einzelpersonen, Migrant:innen und Senior:innen bestehen, ergibt sich ein buntes, lebendiges Miteinander, das durch die Vernetzung und den Austausch untereinander profitiert.

Zudem soll das Umweltbewusstsein der nächsten Generation gefördert werden. Denn hier wächst nur biologisch und heimisches Obst und Gemüse. Der Gemeinschaftsgarten bietet auch Möglichkeiten für Workshops, Veranstaltungen oder Kochevents zum Kennenlernen von Lebensmitteln. Die Möglichkeiten zum Vermitteln von Wissen sind vielfältig – der Gemeinschaftsgarten bietet deshalb auch Potenzial für Schulen und Kindergärten in der Nähe.

Hauptziele:

- Vernetzung der Bevölkerung: Arboner können zusammen gärtnern, ernten, kochen und essen
- Umweltbewusstsein stärken und Vermittlung von Wissen: Biologische Bewirtschaftung, ohne Verwendung von synthetischen Düngern oder Pestiziden, Anbau von heimischen Pflanzen, Giessen nur mit Regenwasser
- Tagesstruktur für verschiedene Menschen wie Migranten, Pensionierte, Arbeitslose etc.
- Gemeinsames Lernen: die Vermittlung von Wissen und das Schaffen von Bewusstsein für eine nachhaltige und gesunde Ernährungsweise
- Belebung der Nachbarschaft fördern, einen Zufluchtsort schaffen

Vision

Ein offenes Raumkonzept

Die Vision des Gemeinschaftsgartens Arbons stützt sich auf das Beispiel des «offenen Gartens» in Frauenfeld (siehe Bild). Der zentrale Punkt des Gemeinschaftsgartens soll das sogenannte Rondell sein.

Hier steht ein Bauwagen oder Container, indem das Werkzeug und Samengut gelagert wird. Die Brachfläche auf dem Areal Schützenwiese soll so gut wie möglich genutzt werden. Dafür eignet sich ein Beetanbau in Strahlenform mit einem schlichten geometrischen Muster. Das Rondell in der Mitte bietet Platz für das gemeinsame Zusammensein. Einzig natürliche Umrandungen wie Hecken begrenzen die Beete – Zäune existieren im Gemeinschaftsgarten nicht. Der Garten ist geteilt in den Gemeinschaftsgarten bietet aber auch Möglichkeiten für Hobbygärtner, die selbständig einen Bereich mieten und bepflanzen wollen.

Biologischer Anbau von standortgerechten Pflanzen

Im Arboner Gemeinschaftsgarten wird ausschliesslich biologisch angebaut. Sollte der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln notwendig sein, wird auf biologische und bienenfreundliche Produkte zurückgegriffen. Es wird ausserdem auf den Anbau von heimischen Pflanzen geachtet.



Abbildung 1: Offener Garten Frauenfeld

Zielgruppe

- Breite Bevölkerung von Arbon
 - Einzelpersonen
 - Familien mit Kindern
 - Senior:innen
 - Migrant:innen
 - Schüler:innen
 - Jugendliche

Interessensgruppen

- SP Arbon
- Arbons grüne Lunge
- HEKS
- Stadt Arbon (Primar- und Sekundarschule)
- Sozialamt

Das Angebot

Auf der Schützenwiese wird über einen Zeitraum von vorerst fünf Jahren die Infrastruktur für einen offenen Garten bereitgestellt und damit die Grundlage für ein lebendiges gemeinsames Gärtnern geschaffen. Um sich beim offenen Garten Arbon zu beteiligen, sollen die Hürden so tief wie möglich gehalten werden. Eine gute Lösung dafür bietet die Gründung eines Vereins. Um mit zu gärtnern, melden sich Interessent:innen beim Verein an. Im Gegenzug leisten sie einen Mitgliederbeitrag, der die laufenden Kosten decken soll.

Einem Vereinsmitglied stehen die folgenden Angebote zur Verfügung:

Kostenlos:

- Gemeinschaftliche Beete (sind im Jahresbeitrag inkludiert): Hier dürfen alle pflanzen und ernten
- Gartengeräte werden zur Verfügung gestellt. Das Reinigen und Versorgen übernehmen die Gärtner:innen selbst

Kostenpflichtig:

- Hochbeete: Können gemietet werden
- Miete von Bodenbeeten nach m²
- Eventfläche in der Mitte
- Rondell als Platz für soziale Institutionen, Schulklassen, Kinderkrippen, Workshops und Kurse

Jeder und Jede darf mitgärtnern. Dabei gilt: Alle Erträge aus dem offenen Garten sind ausschliesslich für den Eigengebrauch zu verwenden. Sobald jemand Mitglied beim Verein geworden ist und eine Einführung in die Gartenvereinbarung erhalten hat, darf er oder sie loslegen. Die Mitglieder können mit anderen Leuten zusammen im gemeinschaftlichen Teil gärtnern oder aber einen kleinen Teil für sich anlegen und dieses Stück Garten selber bewirtschaften und behüten (siehe kostenpflichtige Option Hoch- oder Bodenbeet).

Soziale Angebote für Partnerinstitutionen:

- Es werden seniorengerechte Hochbeete bereitgestellt. Die Senior:innen werden an regelmässigen Gartentreffen begleitet
- Migrantenfamilien erhalten die Möglichkeit, zu gärtnern und werden durch regelmässige Treffen begleitet
- Workshops für Schulen

Verantwortlichkeiten

Projektleitung:

Carole Hollenstein, Sozialpädagogin arbeitet seit drei Jahren bei HEKS Gärten Ostschweiz, SP Arbon, Arbon Gardening

Meilensteine

- Abgabe Konzept per Ende 2021
- Bewilligung Bewirtschaftung Areal Schützenwiese
- Budgetplan
- Eröffnung Garten Frühling 2023

Ressourcen

- Gärtnerisches Wissen von Carole Hollenstein in Zusammenarbeit mit HEKS
- langjährige Erfahrung von HEKS in der Bildung und dem Betrieb von Gemeinschaftsgärten
- Freiwillige Mitarbeitende

- Interessierte Personen, welche Unterstützung bieten von SP

Finanzierung

Phase 1: bis Mai 2022

- Verfügbarkeit prüfen von Boden
- Machbarkeitsstudie mit Experten

Phase 2: Mai 22 bis Eröffnung im August 2023

- Markenauftritt: Webseite, Kommunikation
- Vereinsgründung, Sponsoring
- Gartengestaltung: Bereitstellen des Gartens
- Beschaffung Materialien (Bauwagen, Hochbeete, Werkzeug, Saatgut oder Setzlinge)

Für die beiden Phasen bis zur Eröffnung des Gemeinschaftsgarten benötigt das Projektteam eine Anschubfinanzierung von CHF 30'000.– plus Pacht und Benutzung des Bodens.

Mögliche Sponsoring-Partner

- Arbons grüne Lunge
- SP Arbon Frauengruppe
- Thurgauer Kantonalbank
- Raiffeisenbank Arbon
- UBS Region Arbon
- Alterssiedlung Schützenwiese
- Reformierte und Katholische Kirchen Arbon
- Peregrina Stiftung
- Mosterei Möhl Arbon
- Bioterra
- Migros, Coop, Spar

Kommunikation

Die Kommunikationsmassnahmen werden nach Projektfreigabe aufgegriffen:

- Aufbau CI/CD Gemeinschaftsgarten
- Erstellung einfacher Webseite
- Diverse Briefschaften
- PR-Aktivitäten